

Kirsten Ortwed
West Dealer

Kirsten Ortwed lotet in ihren Arbeiten mit offenem und forschendem Gestus das Wesen und die Möglichkeiten der Skulptur aus. Typisch für ihre spielerischen Arbeiten ist die Kombination von klassischen bildhauerischen Materialien wie Bronze, Gips, Stein und Holz und eher unkonventionellen Materialien wie Aluminium, Wachs, PU-Schaum oder industriellen Fertigteilen. Dabei zeichnen sich die Werke der Künstlerin durch eine außerordentliche Sensibilität für die Bearbeitungsmöglichkeiten ihrer jeweiligen Materialien aus. Trotz Ihrer physischen Schwere scheinen Kirsten Ortweds Skulpturen immer im Zustand des Wandels, der Metamorphose zu sein.

In ihrer ersten Einzelausstellung in Berlin zeigt die Künstlerin eine Gruppe neuer Arbeiten, die paradigmatisch sind für ihre Auseinandersetzung mit der paradoxen Dualität des Mediums Skulptur und dem Verhältnis zwischen Raum und Form. Die Skulpturengruppe *Possible Result Of A Crafty Noise* ist als Negativform einer größeren Skulptur entstanden, welche die Künstlerin für die Stadt Moss in Norwegen entwickelt hat und die sich mit dem dortigen Einschlag eines Meteoriten im Jahr 2006 beschäftigt. Die Skulpturen aus mexikanischem Onyx spiegeln den Entstehungsprozess dieser Arbeit für den öffentlichen Raum und werden somit zu ihrem Erinnerungsspeicher. Dabei werden die Negativformen zu eigenständigen Werken und vervielfältigen die Bedeutungsebenen. Der negative Raum, den der Meteorit hinterlassen hat, wird in mehrfacher Hinsicht zum Bedeutungsträger und weist sich gedanklich zugleich als formgebend und formauflösend aus.

Neben den Skulpturen aus Onyx werden zudem neue Aluminiumarbeiten der Künstlerin zu sehen sein, unter anderem die thematisch verwandte Arbeit *Powder Combat*, die um die Kollision von Partikeln und Bewegung im Raum kreist. In der titelgebenden Arbeit *West Dealer* spielt die Künstlerin mit Reminiszenzen an ländlich-folkloristische Traditionen und begegnet übertriebenen Bedeutungszuschreibungen mit entwaffnendem Schmunzeln.

Kirsten Ortwed wurde 1948 in Kopenhagen geboren und lebt und arbeitet seit den 1980ern in Köln und Pietrasanta in unmittelbarer Nähe zum berühmten Steinbruch von Carrara, Italien. Zu ihren Einzelausstellungen zählen Statens Museum for Kunst, Kopenhagen (2008), Nordjyllands Kunstmuseum Aalborg (2002), Musée des Beaux-Arts de Nantes (1994), Städtische Museen Heilbronn (1993) und The Living Art Museum, Reykjavik (1992) sowie die gemeinsame Ausstellung mit Lawrence Weiner und Barry Le Va in der Malmö Kunsthall (1999). Ortwed realisierte viele Skulpturen für den öffentlichen Raum, zu ihren wichtigsten Auftragsarbeiten zählen *Fu // Length*, Kopenhagen (2008), *Monument to R.W.* (2001) in Stockholm, *Bering Island* (2002) in Horsens sowie *Platform* (2006) für das Staatsgefängnis in Horsens. 1997 repräsentiere sie Dänemark auf der Venedig Biennale. Sie wurde 2002 mit der Thorvaldsen-Medaille der Royal Danish Academy of Fine Arts ausgezeichnet. Die Meteorit-Skulptur für die Stadt Moss wird im Oktober 2016 eingeweiht. Dies ist Kirsten Ortweds fünfte Einzelausstellung in der Galerie Nordenhake.

Ausstellungsdauer: 10. September – 22. Oktober 2016

Bitte kontaktieren Sie die Galerie für weitere Informationen und Pressebilder.

ARTISTS: MERIC ALGÜN RINGBORG CHRISTIAN ANDERSSON OLLE BAERTLING MIROSLAW BAŁKA ANNA BARHAM INAKI BONILLAS ANN BÖTTCHER MICHAŁ BUDNY GERARD BYRNE JOHN COPLANS SARAH CROWNER JONAS DAHLBERG ELENA DAMIANI ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRÍÐFINNSSON PAUL FÄGERSKIÖLD ZVI HECKER SOFIA HULTÉN FRANKA HÖRNSCHEMEYER GUNILLA KLINGBERG KARL LARSSON EVA LÖFDAHL MEUSER HELEN MIRRA ESKO MÄNNIKKÖ SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR SCOTT OLSON MIKAEL OLSSON MARJETICA POTRČ HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM MICHAEL SCHMIDT FLORIAN SLOTAWA LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL ALAN UGLOW NOT VITAL MAGNUS WALLIN STANLEY WHITNEY RÉMY ZAUGG JOHN ZURIER